

Resilienz in der Pflege



**BIBB-
Forschungskongress**

07. + 08.05.2026 in Bonn

*Lernenden-, praxis- und zukunftsorientierte
Pflegeausbildung durch Einsatz konfigurierbarer
Virtual Reality-Szenarien*



Das Projekt „DigiCare Configuration“

Jenny-Victoria Steindorff, Doreen Moos, Prof. Dr. Denny Paulicke, Prof. Dr. Patrick Jahn

*AG Versorgungsforschung, Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-
Wittenberg*

Hintergrund und Motivation



J.-V. Steindorff, D. Moos | *Lernenden-, praxis- und zukunftsorientierte Pflegeausbildung durch Einsatz konfigurierbarer Virtual Reality-Szenarien* | 08.05.2026 | Bonn

■ PFLEGE IM WANDEL

gesellschaftliche Entwicklung



- demografischer Wandel
- steigende Pflegebedarfe
- zunehmende Komplexität

strukturelle Hürden



- Fachkräftemangel
- steigender Versorgungsdruck

technologischer Wandel



- zunehmende Digitalisierung
- neue Anforderungen an Pflegefachpersonen



■ ZENTRALE KONSEQUENZ



**Die Pflegeausbildung muss sich
inhaltlich und methodisch
weiterentwickeln!**



■ NEUE KOMPETENZANFORDERUNGEN IN DER PFLEGE

Pflegefachpersonen benötigen:

**fachliche
Kompetenz**



**digitale
Kompetenz**



**reflexive &
ethische
Kompetenz**



■ PROBLEM

- bislang unzureichend in der Ausbildung verankert
- geringe Sicherheit im Umgang mit Technologien



**zentrale Herausforderung:
Theorie-Praxis-Theorie-Transfer**



■ DIDAKTISCHE GRENZEN AKTUELLER LEHR-LERNFORMATE



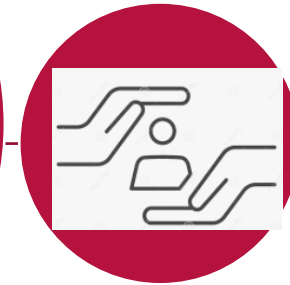
Lernen sollte stärker handlungs- und erfahrungsorientiert gestaltet werden!

■ VIRTUAL REALITY ALS LEHR-LERNMEDIUM

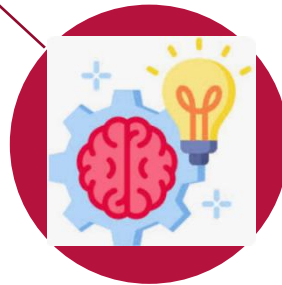
*didaktischer
Mehrwert*



realitätsnahe
Simulation von
Pflegesituationen



sicheres Üben
ohne Risiko

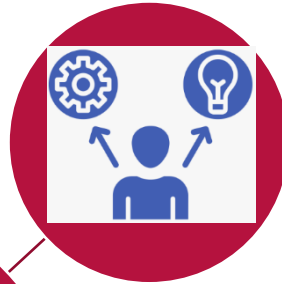


Training seltener
& komplexer
Situationen

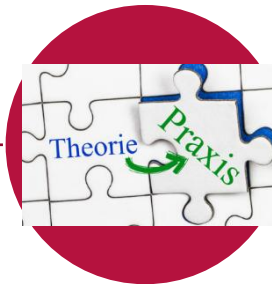


■ VIRTUAL REALITY ALS LEHR-LERNMEDIUM

*didaktischer
Mehrwert*



Förderung von
Handlungs-
kompetenz



Verbindung von
Theorie & Praxis

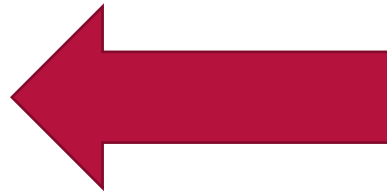


Stärkung von
Selbst-
wirksamkeit

■ EINORDNUNG UND FORSCHUNGSBEDARF

VR ist

- sinnvolle **Ergänzung** bestehender Lehrmethoden
- **kein Ersatz** klassischer Ausbildung



Herausforderungen

- didaktische Einbettung erforderlich
- fehlende Standards
- technische & organisatorische Hürden

Wie kann VR didaktisch sinnvoll und nachhaltig in die Pflegeausbildung integriert werden?

VON DER HERAUSFORDERUNG ZUM PROJEKT



virtuell gestützte Lehr-Lernszenarien für die generalistischen
Pflegeausbildung

■ PROJEKTDATEN

Projektstart und Laufzeit
09/2025 – 08/2026

Konsortialleitung
**DRK Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.**

Fördersumme
346.150 €



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

UM:|H UNIVERSITÄTSMEDIZIN
HALLE



TDG

Translationsregion
für digitalisierte
Gesundheitsversorgung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

J.-V. Steindorff, D. Moos | *Lernenden-, praxis- und zukunftsorientierte Pflegeausbildung durch Einsatz konfigurierbarer Virtual Reality-Szenarien* | 08.05.2026 | Bonn

UM:|H

■ VON DIGICARE...



Projektstart und Laufzeit
08/2021 – 07/2024

Fördersumme
603.223€



J.-V. Steindorff, D. Moos | *Lernenden-, praxis- und zukunftsorientierte Pflegeausbildung durch Einsatz konfigurierbarer Virtual Reality-Szenarien* | 08.05.2026 | Bonn

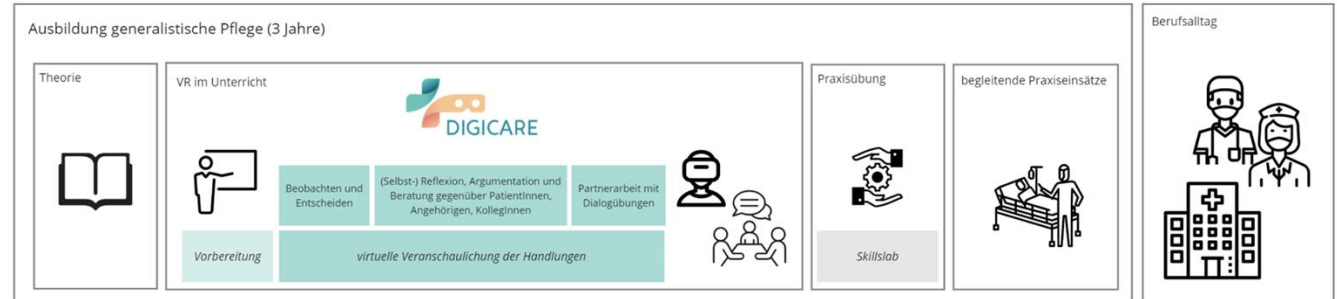
VON DIGICARE...



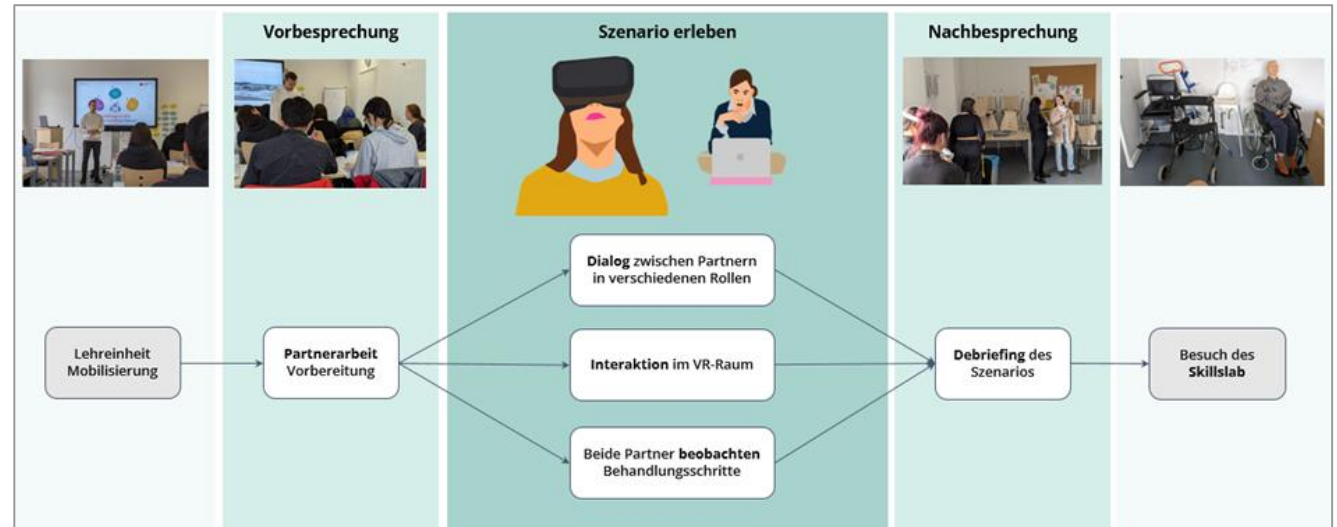
**3 Szenarien
Mobilisierung
& Transfer**



**3 Szenarien
Wund-
versorgung**



Unterrichtskonzept



■ **VON DIGICARE...**

- positiv berichtete Lerneffekte
 - Motivation
 - Selbstwirksamkeit
 - Handlungskompetenz



aber:
begrenzte Flexibilität



■ **VON DIGICARE...**

zentrale Herausforderungen:

- unterschiedliche Lernstände
- fehlende Anpassbarkeit
- begrenzte Integration in Unterricht



**VR muss adaptiv
sein!**



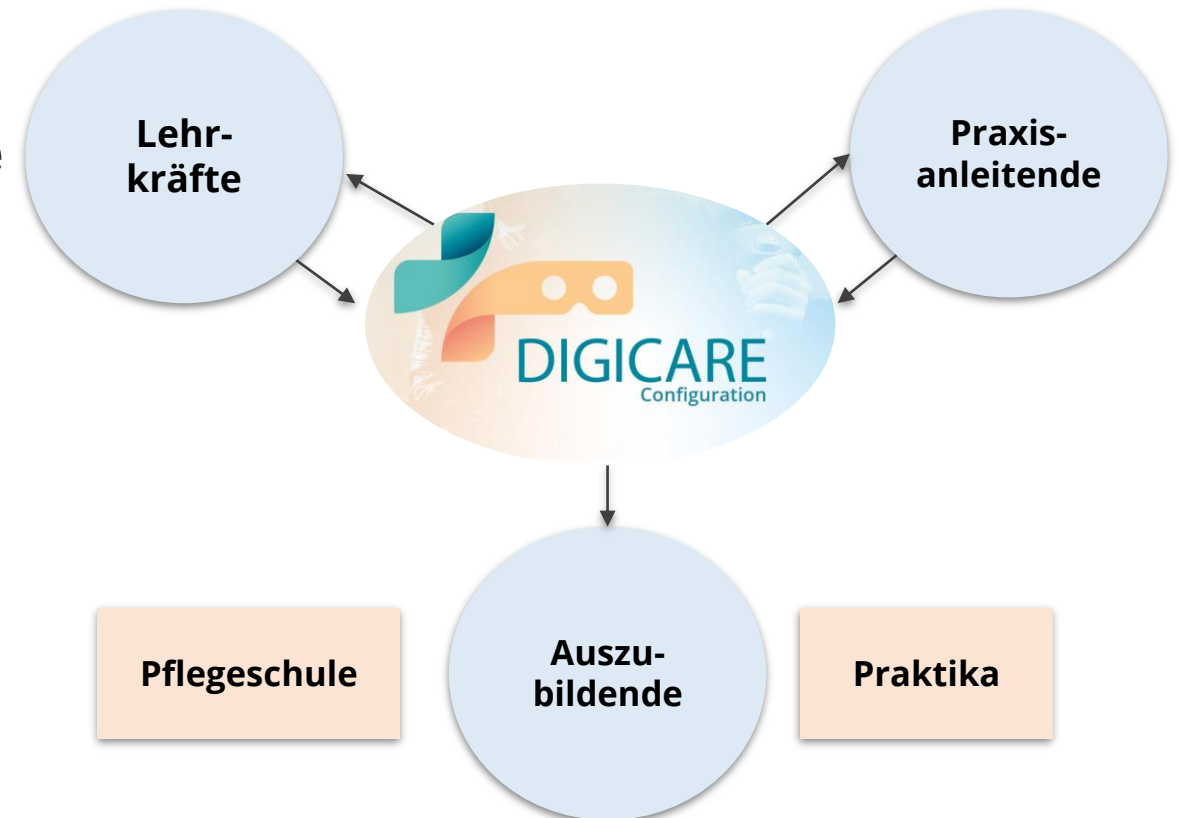
Ziele und Vorgehen



J.-V. Steindorff, D. Moos | *Lernenden-, praxis- und zukunftsorientierte Pflegeausbildung durch Einsatz konfigurierbarer Virtual Reality-Szenarien* | 08.05.2026 | Bonn

■ ... ZU DIGICARE CONFIGURATION

- nutzendenzentrierter Entwicklungsansatz
- konfigurierbare VR-Szenarien
- Beratungskonzept für Lehrkräfte
- Stärkung der Medienkompetenz
- didaktische Integration



■ FORSCHUNGSFRAGE

Welcher Konfigurationsmöglichkeiten und Voraussetzungen bedarf es seitens der Lehrenden und Praxisanleitenden, um VR nachhaltig sowie didaktisch-methodisch unterstützt in das jeweilige Unterrichtskonzept einbinden zu können?



■ ZIELGRUPPE: LEHRKRÄFTE UND PRAXISANLEITENDE



DigiCare
Configuration



CO-KREATIVES STUDIENDESIGN



Konzept und Inhalte



J.-V. Steindorff, D. Moos | *Lernenden-, praxis- und zukunftsorientierte Pflegeausbildung durch Einsatz konfigurierbarer Virtual Reality-Szenarien* | 08.05.2026 | Bonn

ERKENNTNISSE DER BEDARFSANALYSE

Zielrichtung & Rahmenbedingungen

- Sicherheit im Umgang
- curriculare Integration
- Kostenfaktor
- personelle Ressourcen
- geeignete Räumlichkeiten

„Also du musst die Sicherheit haben, um die Sicherheit zu vermitteln.“

„...du darfst dich nicht scheuen, dafür muss man eben ordentlich eingeübt sein...“

„...dass es fest im Curriculum ist.“

„Diese Doppelbelastung ist immer das Schwierige. Also Praxisanleiter und volle Pflegekraft.“



ERKENNTNISSE DER BEDARFSANALYSE

Konfiguration & Module

- vereinfachte QR-Code-basierte Einstellungen
- Individualisierbarkeit nach Ausbildungsjahr
- gewünschte Module:
 - Stellen von Medikamenten
 - Notfallsituationen
 - Patient:innensicht einnehmen
 - Gamification (z. B. Quiz, Fehler finden)

„Ich finde QR-Code ganz toll.“

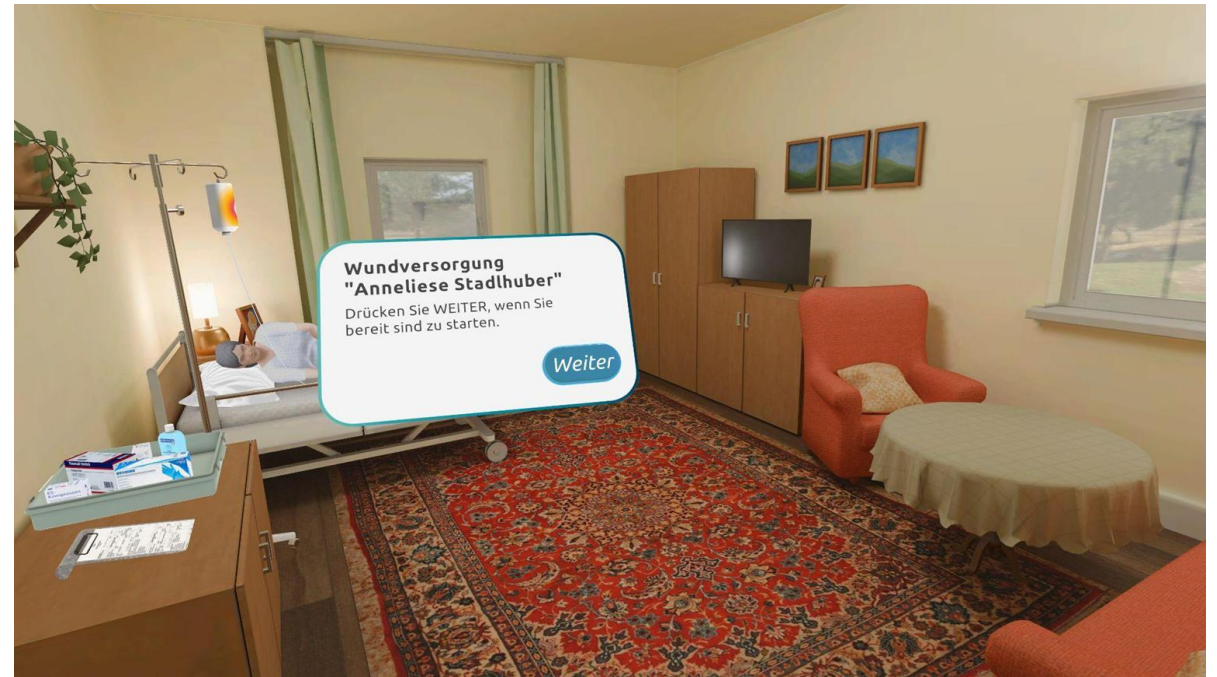
„Unterschiedliche Versionen je Ausbildungsjahr.“

„...als absolut super mega geilen Mehrwert tatsächlich Medikamente stellen.“

„...was ich befürworten würde, sind Notfallsituationen.“



■ TECHNISCHER STAND



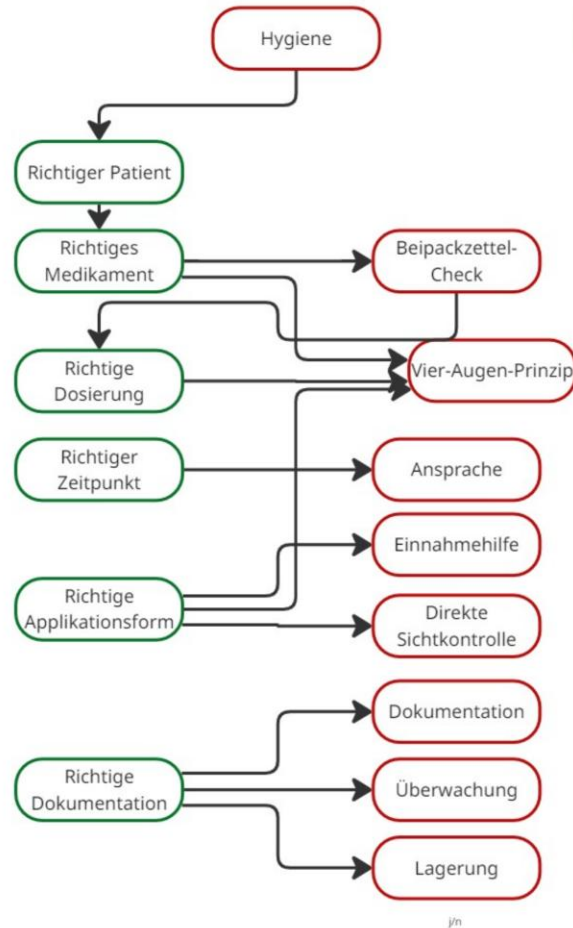
VOM PFLEGEPROZESS ZUM VR-SZENARIO

Informationen

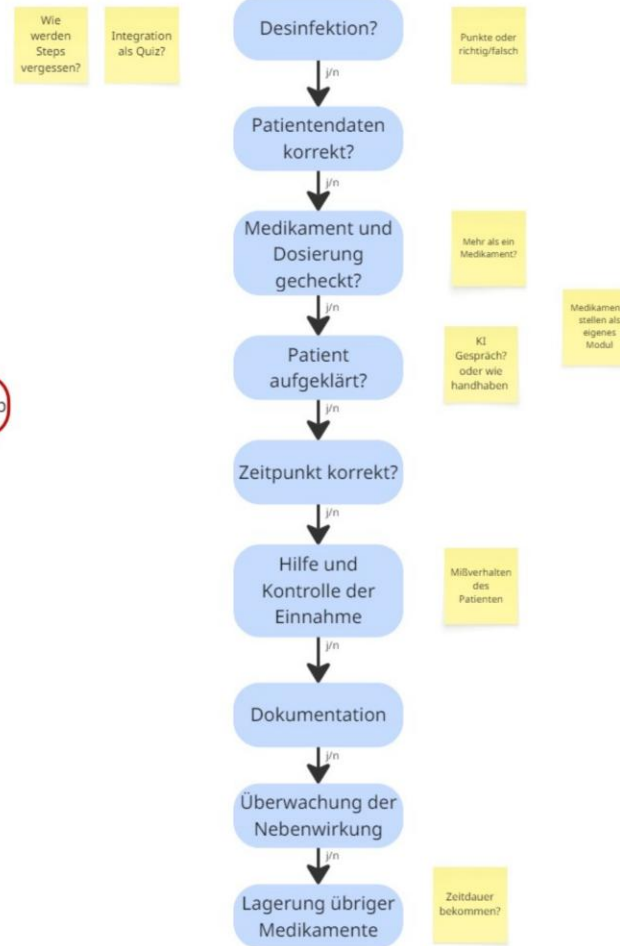
1. Die Basis: Die 6-R-Regel
 Bevor das Medikament den Patienten erreicht, wird es mehrfach anhand dieser Checkliste geprüft:
- Richtiger Patient:** Identifikation durch Name, Geburtsdatum oder Patientenarmband.
 - Richtiges Medikament:** Abgleich mit der ärztlichen Verordnung (Name und Wirkstoff).
 - Richtige Dosierung:** Kontrolle der Stärke (z. B. mg) und der Anzahl (z. B. 1 Tablette).
 - Richtiger Zeitpunkt:** Einhaltung der verordneten Uhrzeit (z. B. "vor dem Essen").
 - Richtige Applikationsform:** Wie wird es verabreicht? (z. B. schlucken, spritzen, auftragen).
 - Richtige Dokumentation:** Nach der Gabe muss diese sofort im System oder in der Akte vermerkt werden.

2. Der typische Ablauf in drei Phasen
- Phase A: Die Vorbereitung
- Hygiene:** Gründliche Händedesinfektion durch die Pflegekraft.
 - Vier-Augen-Prinzip:** Idealerweise kontrolliert eine zweite Person das Stellen der Medikamente (besonders bei kritischen Mitteln wie Insulin oder Opioiden).
 - Beipackzettel-Check:** Prüfung auf Verfallsdatum und Unversehrtheit der Verpackung.
- Phase B: Die Durchführung (Die Gabe)
- Ansprache:** Der Patient wird über das Medikament aufgeklärt ("Das ist Ihre Tablette gegen den Bluthochdruck").
 - Einnahmehilfe:** Unterstützung beim Aufsetzen oder Anreichen von Wasser.
 - Direkte Sichtkontrolle:** Die Pflegekraft bleibt meist dabei, bis das Medikament tatsächlich geschluckt oder appliziert wurde (Vermeidung von "Sammeln" oder Vergessen).
- Phase C: Nachbereitung und Beobachtung
- Dokumentation:** Wer hat was, wann und in welcher Menge gegeben? Auch Verweigerungen müssen notiert werden.
 - Überwachung:** Besonders bei Erstgaben wird auf Nebenwirkungen oder allergische Reaktionen geachtet.
 - Lagerung:** Restliche Medikamente werden sicher und vorschriftsmäßig (z. B. kühl oder im Betäubungsmittelschrank) verstaut.

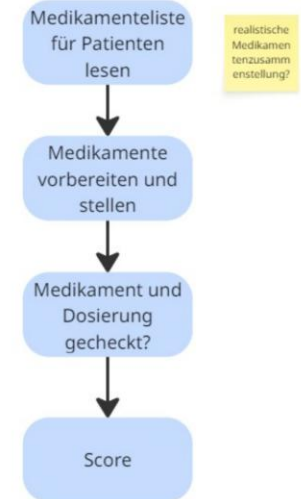
Zusammenhänge



Ablauf als Szenario



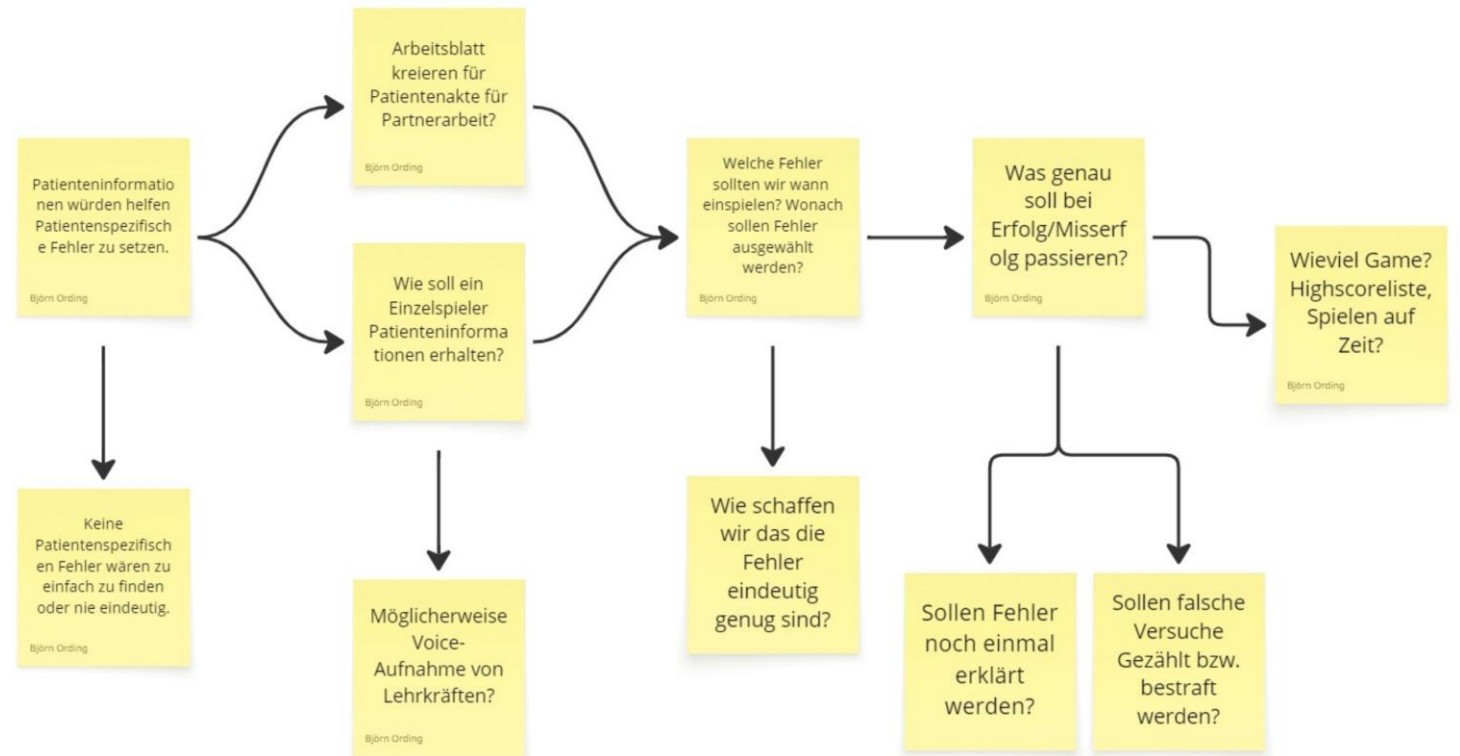
Ablauf nur Stellen



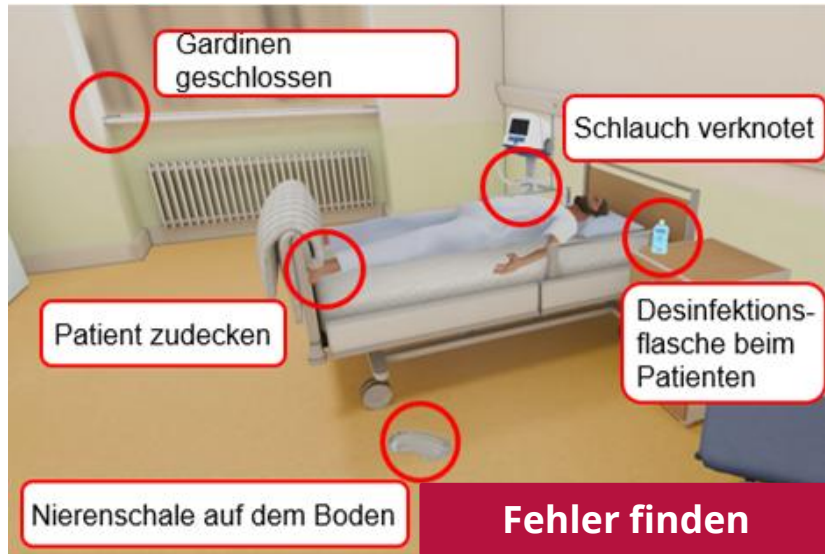
KONFIGURATION ALS DIDAKTISCHES ELEMENT

Was sollte variabel sein?

- Fehlerarten
- Zeitpunkt
- Schwierigkeitsgrad
- Feedback / Bewertung



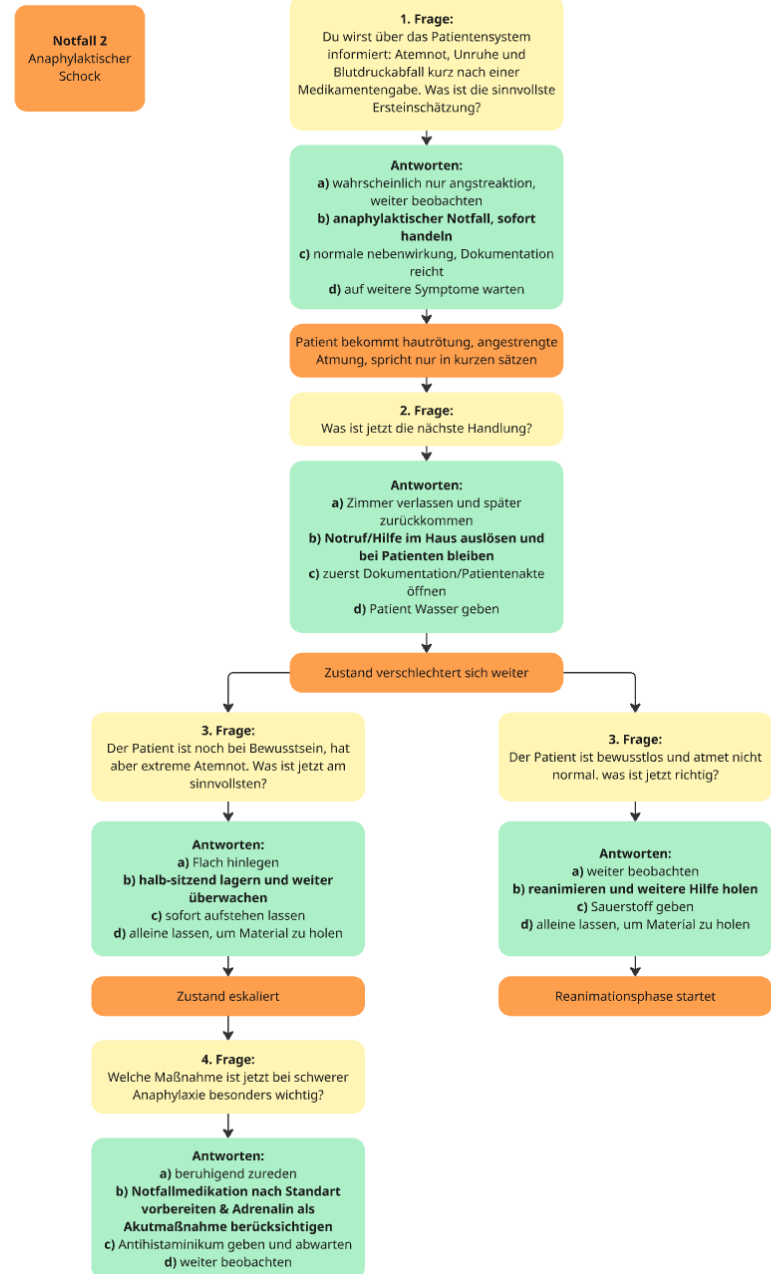
MODULE & GAMIFICATION



GAMIFIED TUTORIAL

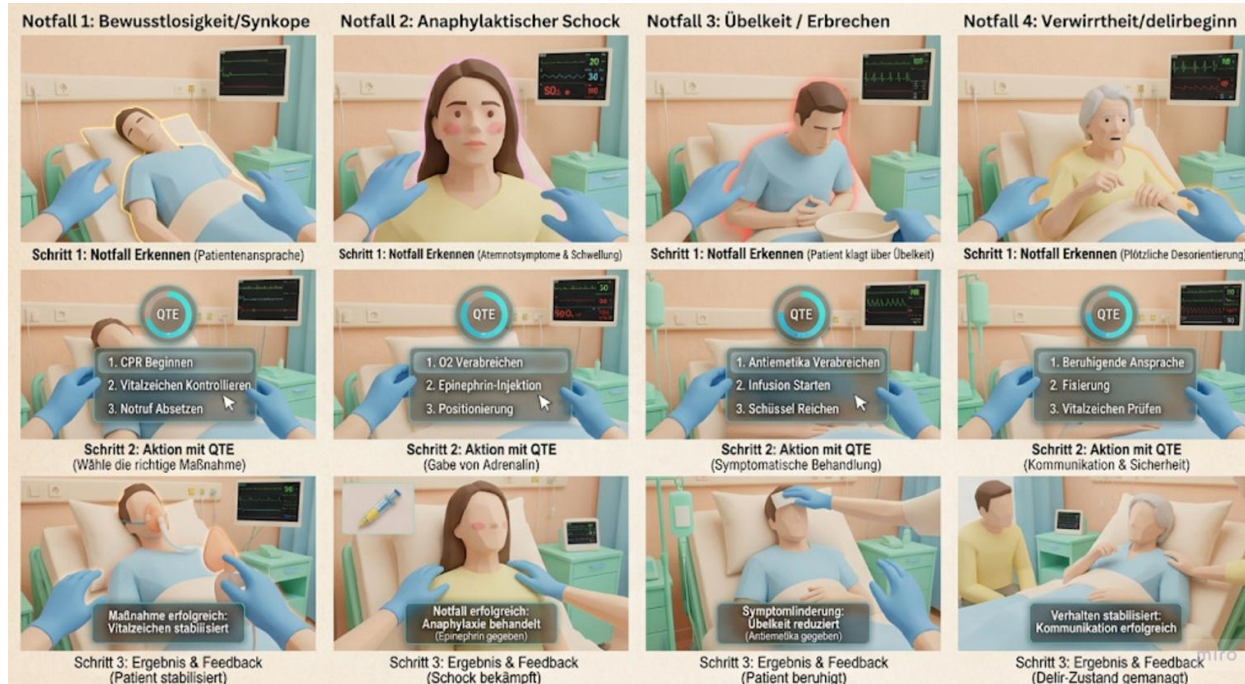


NOTFALLSZENARIEN



■ ABBILDUNG VON KOMPLEXITÄT & ENTSCHEIDUNGSDRUCK

- Parallelität von Ereignissen
- Priorisierung (Triage)
- Zeitdruck



Fazit



J.-V. Steindorff, D. Moos | *Lernenden-, praxis- und zukunftsorientierte Pflegeausbildung durch Einsatz konfigurierbarer Virtual Reality-Szenarien* | 08.05.2026 | Bonn

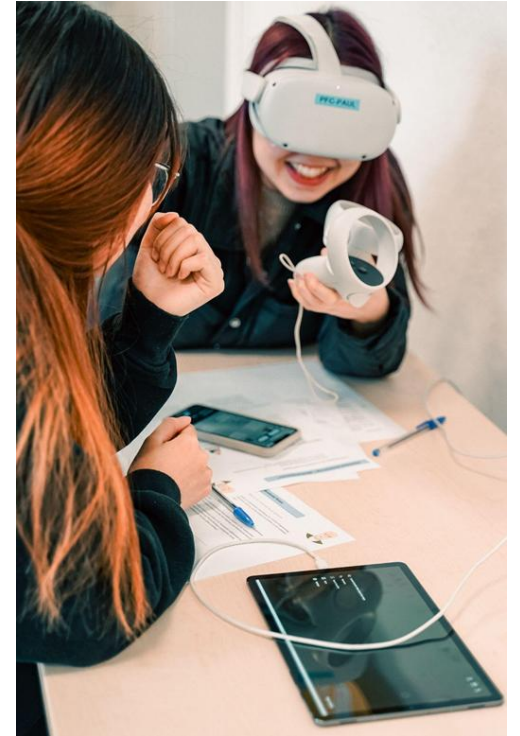
■ FAZIT

Mehrwerte für die Pflegeausbildung:

- bessere Anpassung an individuelle Lernstände
- Stärkung des Theorie-Praxis-Transfers
- nachhaltige Integration als didaktisches Instrument

➔ Lehrkräfte und Praxisanleitende werden zu Gestaltenden von und mit VR-Lernszenarien

➔ flexible, nachhaltige Integration von VR in die Pflegeausbildung





„Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.“

J. W. von Goethe

QUELENNACHWEISE

- Altman, M., Huang, T. T. K., Breland, J. Y. (2018): Design Thinking in Health Care. In: Preventing chronic disease 15, E117. DOI: 10.5888/pcd15.180128.
- Bangor, A., Cortum, P. & Miller, J. (1. Mai 2009). Determining what individual SUS scores mean: adding an adjective rating scale. Journal of Usability Studies, 4(3), S. 114–123.
- Bangor, A., Kortum, P. T. & Miller, J. T. (2008). An Empirical Evaluation of the System Usability Scale. International Journal of Human-Computer Interaction, 24(6), 574–594. <https://doi.org/10.1080/10447310802205776>
- Becka, Denise/Bräutigam, Christoph/Evans, Michaela (2020): Digitale Kompetenzen in der Pflege. Ergebnisse eines internationalen Literaturreviews und Herausforderungen beruflicher Bildung. Gelsenkirchen. <https://www.iat.eu/forschung-aktuell/2020/fa2020-08.pdf> (Abfrage: 23.03.2022).
- Bogner, A., Littig, B., Menz, W. (2014): Interviews mit Experten. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS (Lehrbuch).
- Bogner, K., Landrock, U. (2014): Antworttendenzen in standardisierten Umfragen. Unter Mitarbeit von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.
- Bohnsack, R., Przyborski, M. A., Schäffer, B., Asbrand, B., Dröge, K., Ernst, F., Krüger, H.-H., Kutscher, N., Mensching, A., Michel, B., Neckel, U.-P. S., Nentwig-Gesemann, I., Nohl, A.-M., Pfaff, N., Schittenhelm, K., Somm, I., Streblow-Poser, C., Wagner-Willi, M., Weller, W. & Welling, S. (Hrsg.). (2010). Das Gruppendiskussionsverfahren in der Forschungspraxis (2nd). Verlag Barbara Budrich.
- Brooke, J. (1995). SUS: A quick and dirty usability scale (Nr. 189). Usability Eval.
- Brooke, J. (2013). SUS: a retrospective. Journal of Usability Studies, S. 29–40.
- Burda-Zoyke, A. (2017). Design-Based Research in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik – Rezeption und Umsetzungsvarianten. bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online(33).
- Chen, F.-Q., Leng, Y.-F., Ge, J.-F., Wang, D.-W., Li, C. Chen, B., Sun, Z.-L. (2020): Effectiveness of Virtual Reality in Nursing Education: Meta-Analysis. In: Journal of medical Internet research 22 (9), e18290. DOI: 10.2196/18290.



QUELENNACHWEISE

- Creswell, J. W., Plano Clark, V. L. (2007): Designing and Conducting Mixed Methods Research. Thousand Oaks, CA: Sage
- D'Agostino F et al. (2026). Measurement Properties of Instruments Assessing Digital Competence in Nursing: A Systematic Review. Appl Clin Inform 2026; 17:1–18 DOI 10.1055/a-2780-7093
- Davenport T, Kalakota R. (2019): The potential for artificial intelligence in healthcare. In: Future Healthc J.;6(2):94-98. doi: 10.7861/futurehosp.6-2-94.
- Deutscher Bildungsrat für Pflegeberufe (DBR) (2017): Pflegeausbildung vernetzend gestalten – ein Garant für Versorgungsqualität. Berlin
- Dresing, T. & Pehl, T. (2018). Praxisbuch Interview, Transkription & Analyse - Anleitungen und Regelsysteme für qualitativ Forschende (8. Auflage). Eigenverlag.
- Gasteiger, N., van der Veer, S. N., Wilson, P., Dowding, D. (2021): Upskilling health and care workers with augmented and virtual reality: protocol for a realist review to develop an evidence-informed programme theory. In: BMJ open 11 (7), e050033. DOI: 10.1136/bmjopen-2021-050033.
- Glaser, B. G., Strauss, A. L. (2010): Grounded theory. Strategien qualitativer Forschung. Unter Mitarbeit von Bruno Hildenbrand. 3., unveränderte Auflage. Bern: Huber (Programmbereich Gesundheit).
- Gläser, J. & Laudel, G. (2012). Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. Lehrbuch. VS, Verl. für Sozialwiss.
- Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten. VS Verlag für Sozialwissenschaften. 30
- Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews (4. Auflage). VSVerlag für Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-92076-4>
- Hellriegel, Jan, und Dino Čubela. (2018): Das Potenzial Von Virtual Reality für Den Schulischen Unterricht - Eine Konstruktivistische Sicht“. MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung (Occasional Papers):58-80. <https://doi.org/10.21240/mpaed/00/2018.12.11.X>.



QUELENNACHWEISE

- Jallad, S. T., Işık, B. (2021): The effectiveness of virtual reality simulation as learning strategy in the acquisition of medical skills in nursing education: a systematic review. In: Irish journal of medical science. DOI: 10.1007/s11845-021-02695-z.
- Jaspers, M. W. M., Steen, T., van den Bos, C., Geenen, M. (2004): The think aloud method: a guide to user interface design. In: International Journal of Medical Informatics 73 (11), S. 781–795. DOI: 10.1016/j.ijmedinf.2004.08.003.
- Kerres, M. (1998): Didaktische Konzeption multimedialer und telemedialer Lernumgebungen. In: HMD - Praxis Wirtschaftsinform. Volume, 36. Pagnation, 9–21.
- Kothgassner, O. D., Felnhofer, A., Hauk, N., Kastenhofer, E., Gomm, J., Ryspin-Exner, I. (2012): TUI: Technology Usage Inventory: Vienna: FFG.
- Kothgassner, O., Felnhofer, A., Hauk, N., Kastenhofer, E., Gomm, J., Kryspin-Exner, I. (2013): TUI. Technology Usage Inventory. Hg. v. ICARUS Research Team. Fakultät für Psychologie Universität Wien. Wien.
- Krick, T., Huter, K., Domhoff, D., Schmidt, A., Rothgang, H., Wolf-Ostermann, K. (2019): Digital technology and nursing care: a scoping review on acceptance, effectiveness and efficiency studies of informal and formal care technologies. In: BMC health services research 19 (1), S. 400. DOI: 10.1186/s12913-019-4238-3.
- Lamnek, S. (2005). Gruppendiskussion: Theorie und Praxis (2. Aufl.). UTB: Bd. 8303. Beltz.
- Madary, M., Metzinger, T. (2016), Real Virtuality: A Code of Ethical Conduct. Recommendations for Good Scientific Practice and the Consumers of VR-Technology. In: Frontiers in Robotics and AI; DOI: 10.3389/frobt.2016.00003
- McKenney, S. & Reeves, T. C. (2012). Conducting Educational Design Research. Routledge.
- Mulders, M., Buchner, J., Kerres, M. (2020): A Framework for the Use of Immersive Virtual Reality in Learning Environments. In: Int. J. Emerg. Technol. Learn. 15 (24), S. 208. DOI: 10.3991/ijet.v15i24.16615.
- Nagle BM, McHale JM, Alexander GA, French BM. (2009) Incorporating scenario-based simulation into a hospital nursing education program. In: J Contin Educ Nurs.;40(1):18-25; quiz 26-7, 48. doi: 10.3928/00220124-20090101-02.



■ QUELLENACHWEISE

- Park, S., Shin, H. J., Kwak, H., & Lee, H. J. (2024). Effects of Immersive Technology-Based Education for Undergraduate Nursing Students: Systematic Review and Meta-Analysis Using the Grading of Recommendations, Assessment, Development, and Evaluation (GRADE) Approach. *Journal of medical Internet research*, 26, e57566.
- Radianti, J., Majchrzak, T. A., Fromm, J., Wohlgenannt, I. (2020): A systematic review of immersive virtual reality applications for higher education: Design elements, lessons learned, and research agenda. In: *Computers & Education* 147, S. 103778. DOI: 10.1016/j.compedu.2019.103778.
- Rubach, C., Lazarides, R. (2019): Eine Skala zur Selbsteinschätzung digitaler Kompetenzen bei Lehramtsstudierenden: Entwicklung eines Instrumentes und die Validierung durch Konstrukte zur Mediennutzung und Werteüberzeugungen zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht. In: *Zeitschrift für Bildungsforschung*; DOI:10.1007/s35834-019-00248-0
- 31
- Saad, M., Barbar, A., Abdul-Reda, S. (2012): TPACK-XL Framework for Educators and Scholars: A theoretical Grounding for Building Preservice Teachers ICT Knowledge Base
- Sauro, J. (2011). A practical guide to the system usability scale: Background, benchmarks and best practices. CreateSpace.
- Schulz, M., Mack, B. & Renn, O. (Hrsg.). (2012). Fokusgruppen in der empirischen Sozialwissenschaft: Von der Konzeption bis zur Auswertung. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-19397-7>
- Schreier, M. (2014): Varianten qualitativer Inhaltsanalyse. Ein Wegweiser im Dickicht der Begrifflichkeiten. In: *Forum Qualitative Sozialforschung*; Volume 15, No. 1, Art. 18
- Seibert, K. et al. (2023). Digitale Technologien in der Pflege: Aus dem Elfenbeinturm in die Pflegepraxis?!. DEWU Deutscher Wundkongress & Bremer Pflegekongress 2023, Bremen.
- Silva SO et al. (2025). The use of virtual reality in nursing education: a scoping review. *Acta Paul Enferm*;38:eAPE01196i. DOI 10.37689/acta-ape/2025AR0001196i



■ QUELENNACHWEISE

- Slater, M. and Wilbur, S. (1997) A Framework for Immersive Virtual Environments (FIVE): Speculations on the Role of Presence in Virtual Environments. *Presence: Teleoperators & Virtual Environments*, 6, 603-616. <https://doi.org/10.1162/pres.1997.6.6.603>
- Steindorff JV, Redlich LM, Paulicke D, Jahn P. (2024) Use and Design of Virtual Reality-Supported Learning Scenarios in the Vocational Qualification of Nursing Professionals: Scoping Review. In: *JMIR Serious Games.*;12:e53356. doi: 10.2196/53356.
- Waxman KT. (2010): The development of evidence-based clinical simulation scenarios: guidelines for nurse educators. In: *J Nurs Educ.*;49(1):29-35. doi: 10.3928/01484834-20090916-07.
- Wolf-Ostermann, K., Rothgang, H. Digitale Technologien in der Pflege – Was können sie leisten?. *Bundesgesundheitsbl* 67, 324–331 (2024). <https://doi.org/10.1007/s00103-024-03843-3>
- Wüller, H., Behrens, J., Garthaus, M., Marquard, S., Remmers, H. (2019): A scoping review of augmented reality in nursing. In: *BMC nursing* 18, S. 19. DOI: 10.1186/s12912-019-0342-2



■ BILDNACHWEISE

- <https://de.vecteezy.com/vektorkunst/6841507-gesellschaftliche-ziele-blauer-gradient-konzept-symbol-soziale-bedarfnisse-und-herausforderungen-hr-abstrakte-idee-dunne-linie-illustration-isolierte-umrisszeichnung-roboto-medium-unzahlige-pro-fette-schriftarten-benutzt>
- <https://www.magnific.com/de/vektoren/herausforderung>
- https://www.flaticon.com/de/kostenloses-icon/technologischer-fortschritt_17772625
- https://www.shutterstock.com/de/search/expertise-icon?dd_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F
- https://www.flaticon.com/de/kostenloses-icon/digitale-kompetenz_17364871
- https://www.flaticon.com/de/kostenloses-icon/ethische-grundsätze_14433583
- https://www.magnific.com/de/icon/komplexitaet_12056651
- <https://de.dreamstime.com/h%C3%A4nde-wache-person-linie-symbol-sicherheit-engineering-konzept-hand-schutz-zeichen-auf-wei%C3%9Fem-hintergrund-pers%C3%B6nliche-umriss-image215474288>
- <https://stock.adobe.com/de/search?k=%22authentic+icon%22>
- <https://smarteexas.com/products/ppe-vr-training-simulator/>
- https://www.flaticon.com/de/kostenloses-icon/kompetenzen_8258514
- <https://stock.adobe.com/images/praxis-theorie-puzzle-konzept/108145262>
- <https://blattvier.ch/selbstwirksamkeit-staerken-der-unterschaetzte-hebel-der-transformation/>
- https://static.wikia.nocookie.net/carebears/images/2/23/Question_mark_concept_bear.jpg/revision/latest/thumbnail/width/360/height/450?cb=20231115010346
- <https://thumbs.dreamstime.com/b/diskussion-und-kommunikation-im-b%C3%BCro-132144335.jpg>
- https://germanhistorydocs.org/media/volume-3/image-274/15346_ca_object_representations_media_1772_frontend.jpg





*Vielen Dank für Ihr
Interesse und Ihre rege
Teilnahme!*



■ EXPERT:INNENAUSTAUSCH

Wo sehen Sie aktuell die größten **Hürden** bei der Integration digitaler Lernformate – insbesondere VR – in die Pflegeausbildung oder Praxis?



■ EXPERT:INNENAUSTAUSCH

Welche **Anforderungen** müssten aus Ihrer Sicht erfüllt sein, damit solche konfigurierbaren VR-Szenarien tatsächlich nachhaltig eingesetzt werden?



■ EXPERT:INNENAUSTAUSCH

**Brauchen wir aus Ihrer Sicht überhaupt VR –
oder liegt die Herausforderung eigentlich woanders?**

